

„Ein Magnet im Kreis Pinneberg“

Bilanz zu Pinnebergs Weihnachtsdorf fällt positiv aus / Der Erlös der Charity-Hour geht ans Tierheim Elmshorn

PINNEBERG Gute vier Wochen lang standen Tannenbäume, Feuerschalen und kleine Hütten auf dem Pinneberger Drosteivorplatz: Im Dezember 2017 strömten mehr als 100 000 Besucher über das sechste Weihnachtsdorf. Jetzt zieht der Veranstalter Jens Stacklies Bilanz. „Wir haben fast nur positives Feedback bekommen, große Beschwerden gab es keine“, sagt er. „Wir hatten insgesamt fünf Tage weniger als vorher, dafür aber mehr Gäste, auch in der Woche. Es war insgesamt eine runde Sache.“ Dem schließt sich der Stadtmanager Dirk Matthiessen an. „Das Weihnachtsdorf läuft mit einem großen Selbstverständnis mittlerweile“, sagt er. Auch Bürgermeisterin Urte Steinberg (parteilos), die sich für das Engagement bei den Veranstaltern bedankte, zeigte sich beeindruckt: „Vor allem am letzten Tag war es voll. Als wollten die Pinneberger das noch einmal richtig feiern.“

Vor Ort waren die Stacklies-Mitarbeiter Sebastian Hoyme und Jana Carolin Krull für den reibungslosen Ablauf im Weihnachtsdorf verantwortlich. Hoyme berichtet: „Das ist das erste Jahr, in dem ich gehört habe, wie die Besucher sagen ‚wir gehen auf unseren Weihnachtsmarkt‘.“ Und die Besucher kamen nicht nur aus Pinneberg. „Es waren Elmshorner und Wedeler dabei, wir sind ein Magnet im Kreis geworden“, sagt Stacklies erfreut. Damit diese sich auch wohlfühlen, waren einige Änderungen vorgenommen worden. Matthiessen berichtet: „Wir haben versucht, das Bühnenprogramm zu optimieren. Den Musikern und den Besuchern hat's gefallen.“ Neu war auch eine Aktion der Helene-Lange-Schule: Erstmals durften die Kinder mit einem eigenen



Herz für Tiere: Unternehmer Jens Stacklies (links) und sein Mitarbeiter Sebastian Hoyme überreichen Brigitte Maeder vom Tierheim Elmshorn die Spendeneinnahmen aus der Charity Hour des Pinneberger Weihnachtsdorfs.

KOWALEWSKI

Stand und selbstgemachten Produkten ihre Klassenkassen aufbessern (wir berichteten). „Das kam unglaublich gut an“, sagt Hoyme. „Die Lehrer waren selbst überrascht, wie viel sie dabei eingenommen haben. Das wollen wir im nächs-

„Wir sind den Wünschen der Anwohner und Kaufleute nachgekommen.“

Jens Stacklies
Weihnachtsdorf-Organisator

ten Jahr wiederholen.“ Genau so wie den Shuttle-Service für Senioren, der ältere Menschen von 15 Einrichtungen zum Weihnachtsdorf und wieder zurück brachte.

Doch das war nicht alles. Stacklies zählt auf: Das Speiseangebot wurde erweitert, es gab mehr Sitzplätze und auch mehr überdachte Stehplätze.

Die neuen Toiletten, die zum zweiten mal im Einsatz waren, kamen auch gut an. Insgesamt standen mehr als 300 Tannenbäume auf dem Platz, manche davon bis zu zehn Meter hoch und eingefasst in Betonsockel, die auch Windstärke zwölf noch aushalten müssen. „Wir sind den Wünschen der Anwohner und der Kaufleute nachgekommen und haben einen durchlässigen Markt mit vier Eingängen gebaut, aber trotzdem den Dorfcharakter aufrechterhalten“, sagt Stacklies. „Die Stimmung war einfach nur nett.“ Ein mehrtägiger Aufbau und ein Budget von knapp 270 000 Euro waren dafür nötig. Unterstützung gab es von den fünf Hauptsponsoren Stadtwerke Pinneberg, pinnau.com, Modehaus Glindmeyer, Hugo Pfohe und Alster-radio. Das Pinneberger Stadtmarketing stemmte zusätzlich etwa 15 000 Euro.

Altbewährt hingegen war die Charity-Hour: Zu bestimmten Uhrzeiten kamen für jeden getrunkenen Glühwein 50 Cent in den Spendentopf – die Summe wurde am Ende von Stacklies verdoppelt. 2000 Euro kamen so zusammen. Sie wurden am Dienstag feierlich an Brigitte Maeder vom Tierheim Elmshorn überreicht. „Wir sind immer auf Spenden angewiesen“, sagte sie. „Un-

ser Zaun ist anfällig geworden und wir müssen ihn im März austauschen. Da fließt die Spende rein.“ Etwa 200 Tiere versorgt das Tierheim im Schnitt. Für 28 Tage übernimmt das Ordnungsamt die Kosten für Fundtiere, erläuterte Maeder, jedoch seinen diese durchschnittlich drei Monate im Heim. „Zwei Monate müssen wir daher überbrücken.“

Felisa Kowalewski

HILFE TIERHEIM ELMSHORN

Das Tierheim Elmshorn ist für den gesamten Kreis Pinneberg und zusätzlich auch Teile des Kreises Steinburg zuständig. Es wird vom Tierschutzverein Elmshorn auf privater Basis betrieben, dafür werden nach Angaben des Tierheims pro Jahr durchschnittlich 350 000 Euro benötigt. Innerhalb eines Jahres nimmt das Tierheim bis zu 1400 Fundtiere auf, die im Schnitt drei Monate bleiben. Zu den Aufgaben der ehrenamtlichen Mitarbeiter gehört, die Tiere ärztlich versorgen zu lassen, sie in passenden Einrichtungen wie dem Wildpark Eekholt unterzubringen oder sie zu vermitteln. Dazu gehört auch Beratung für Interessenten und das Überprüfen, ob es den Tieren in ihrem neuen Zuhause gut geht.